

Zuchtleistungen der Düsser Sauenherde 2008 (Vorjahreszahlen in Klammern)

Im Untersuchungszeitraum wurden 563 (564) Würfe mit insgesamt 6666 (6311) lebend geborenen und 5737 (5533) abgesetzten Ferkeln ausgewertet (Tabelle IV/1). Die durchschnittliche Säugezeit betrug 25 (23,4) Tage. Das mittlere Geburtsgewicht der Ferkel lag mit 1,51 (1,53) kg etwas unter dem Vorjahresniveau. Das Absetzgewicht ist mit 8,1 (7,6) kg deutlich gestiegen. Die Zwischenwurfzeit verringerte sich von 156,3 auf 154,5 Tage. Insgesamt ergaben sich 2,36 Würfe je Sau mit einer Reproduktionsleistung von 24,1 abgesetzten Ferkeln je Sau und Jahr.



Die im Jahr 2008 erreichte Leistungssteigerung von 1,2 abgesetzten Ferkeln / Sau und Jahr zum Vorjahr ist neben dem großen Engagement der Mitarbeiter vorrangig der Erhöhung der lebend geborenen Ferkel und der Verjüngung des Bestandes zu verdanken.

Tabelle IV/1: Leistungen der Düsser Sauenherde im Jahr 2008

Herkunft		Topigs 20	West- hybrid	gesamt 2008	Vergleich Vorjahr
Anzahl kontrollierter Würfe	n	159	404	563	564
Wurfzahl der Sau	n	1,5	4,6	3,7	3,9
Zwischenwurfzeit	d	154,4	154,5	154,5	156,3
Güstzeit	d	11,1	10,0	10,3	11,7
Säugezeit	d	24,0	25,4	25,0	23,4
lebend geborene Ferkel	n	12,0	11,8	11,8	11,2
tot geborene Ferkel	n	0,73	1,00	0,93	1,11
Geburtsgewicht je Ferkel	kg	1,53	1,50	1,51	1,53
Ferkel abgesetzt je Wurf	n	10,6	10,0	10,2	9,8
Absetzgewicht	kg	7,7	8,3	8,1	7,6
Ferkelverluste bis Absetzen	%	12,0	14,3	13,7	11,8
Umrauscherquote	%	9	13	12	15
Würfe je Sau und Jahr	n	2,36	2,36	2,36	2,33
Abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr	n	25,1	23,6	24,1	22,9
nach Agrocom-Sauenplaner	n			24,6	22,6

Der Anteil der Kreuzungswürfe betrug 100 %. Die zur Bestandsergänzung benötigten Kreuzungs-Jungsauen werden seit Oktober 1999 vom gleichen Westhybrid-Vermehrungsbetrieb bezogen. Mit der Einbindung der Westhybrid – Betriebe in das Zuchtunternehmen Topigs, werden seit Mitte 2007 vom bisherigen Vermehrungsbetrieb Topigs Jungsauen der Linie 20 (DE x DL) aufgestellt. Die ersten Würfe deuten auf ein gesteigertes Leistungsvermögen der Topigs Sauen hin. Zu berücksichtigen ist zudem das deutlich geringere Wurfalter der Tiere. Die Remontierungsquote lag bei 43 %.

Tabelle IV/2: Gewichtsentwicklung und Substanzverlust von gewichtskontrollierten Sauen

Herkunft		Topigs 20	West- hybrid	gesamt 2008	Vergleich Vorjahr
Anzahl kontrollierter Würfe	n	106	277	383	453
Wurfzahl	n	1,60	4,66	3,82	3,9
Säugezeit	d	25,2	25,5	25,4	23,8
Saugferkel (lebend geborene +/- versetzte)	n	12,5	11,9	12,1	11,4
Geburtsgewicht je Ferkel	kg	1,47	1,47	1,47	1,47
Wurfgewicht bei Geburt	kg	18,4	17,6	17,8	16,8
Ferkel abgesetzt je Wurf	n	11,0	10,1	10,4	10,0
Absetzgewicht je Ferkel	kg	7,8	8,3	8,2	7,7
Wurfgewicht beim Absetzen	kg	85,7	84,3	84,7	76,8
Zuwachs je Wurf	kg	67,3	66,7	66,9	60,0
Sauengewicht n. d. Absetzen	kg	196,0	249,1	234,4	240
Substanzverlust der Sau in der Säugezeit*	kg	22,3	13,3	15,8	25,8
	%	10,1	5,2	6,5	9,7

*) Substanzverlust der Sauen = Gewicht der Sau beim Absetzen der Ferkel minus Gewicht der Sau am Tag nach der Abferkelung.

Das durchschnittliche Gewicht der Sauen nach dem Absetzen sank in der Stichprobe im Untersuchungszeitraum bei gleichem mittlerem Wurfalter um 5,4 kg. Bei fast gleichen Einzeltier-Geburtsgewichten erreichten die Ferkel in 25,4 Säugetagen ein Absetzgewicht von 8,2 kg. Damit konnte der Zuwachs zum Vorjahr um 0,5 kg gesteigert werden. Die 66,9 kg Zuwachs in 25,4 Säugetagen zeigen das große Milchleistungspotential der hier gehaltenen Sauen. Dass trotz hoher Leistung der Substanzverlust der Sauen in der Laktation nicht mehr als 6,5% ausmachte, begründet sich im Düsser Fütterungsregime. Die mehrmalige tägliche Fütterung über die Schauer Spotmix - Anlage stellte die hohe Energieaufnahme sicher.